

Basellandschaftliche Pensionskasse

Bericht zu den Vermögensanlagen

2. Quartal 2019

Geht an: Publikation quartalsweise auf Webseite der BLPK

Erstellungsdatum: 20. August 2019

Kontakt (Medien): Stephan Wetterwald, Vorsitzender der Geschäftsleitung
061 927 93 23; s.wetterwald@blpk.ch

Kontakt (Anlagen): Thomas Monetti, Leiter Anlagen / Mitglied der Geschäftsleitung
061 927 93 30; t.monetti@blpk.ch

Anlageergebnis Q2/2019

1) Performance

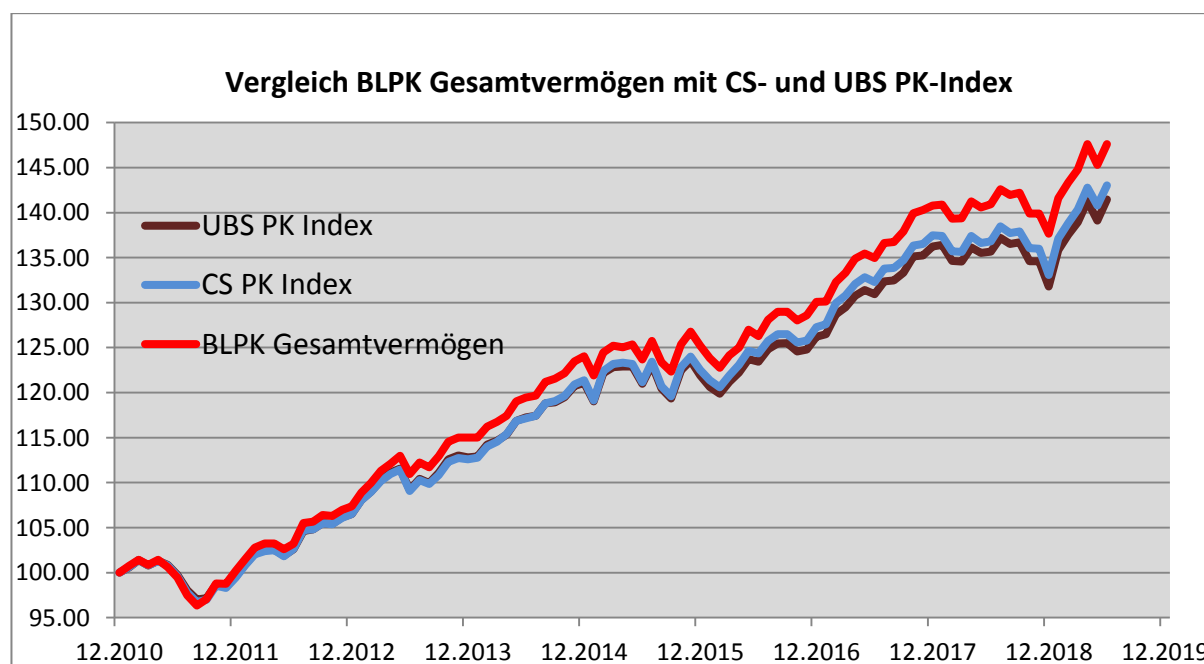
Das Gesamtvermögen der BLPK weist im Q2/2019 mit 1.95% eine positive Performance aus.

Nach einem schnellen und bedeutenden Anstieg der Aktienmärkte im 1. Quartal erfolgte eine etwas weniger starke Fortsetzung des Aktienaufschwungs im 2. Quartal. Hingegen beschleunigte sich der Zinsrückgang im 2. Quartal. Von diesen Entwicklungen konnte die BLPK in den ersten sechs Monaten im neuen Jahr profitieren und erzielte einen Wertzuwachs des Vermögens von 7.26%.

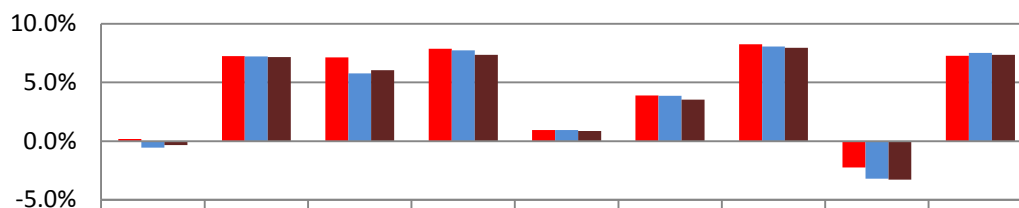
Performance per 30. Juni 2019

Performance	BLPK Gesamtvermögen	Pictet-25 2000	Pictet-40 2000	Pictet-25 2015	Pictet-40 2015	CS PK-Index	UBS PK-Index
2018	-2.23%	-2.21%	-3.41%	-3.05%	-4.47%	-3.20%	-3.28%
Q1/2019	5.20%	4.83%	6.60%	5.28%	7.14%	5.49%	5.43%
Q2/2019	1.95%	2.05%	2.36%	2.21%	2.43%	1.91%	1.83%
YTD 2019	7.26%	6.98%	9.12%	7.60%	9.74%	7.50%	7.36%

Die nachfolgende Grafik zeigt die Performance des BLPK Gesamtvermögens im Vergleich zu den Marktdaten von Credit Suisse und UBS (indexiert). Die Berechnungen von UBS und CS basieren auf den ausgewiesenen Renditen der schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen, deren Vermögenswerte im Rahmen eines Custody-Mandats bei diesen verwahrt werden. Die so erhobenen Daten können somit als repräsentativ bezeichnet werden.



Vergleich BLPK Gesamtvermögen mit CS- und UBS PK-Index (2011 - 2019)



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Jun 2019 YTD
■ BLPK	0.18%	7.24%	7.12%	7.86%	0.95%	3.89%	8.24%	-2.23%	7.26%
■ CS PK Index	-0.56%	7.21%	5.76%	7.73%	0.95%	3.87%	8.05%	-3.20%	7.50%
■ UBS PK Index	-0.34%	7.16%	6.05%	7.36%	0.86%	3.54%	7.96%	-3.28%	7.36%

2) Konjunkturverlauf / Märkte

Wachstumsverlangsamung setzt sich fort

Die Konjunkturlage stellte sich heterogen dar. In einigen Industrieländern übertraf das BIP-Wachstum die Erwartungen. Insbesondere wuchsen die USA, das Vereinigte Königreich und der Euroraum stärker als im Vorquartal. Dazu trugen allerdings auch Einmaleffekte bei. In den grossen aufstrebenden Volkswirtschaften liess das Wachstum hingegen nach. Der Welthandel zeigte klare Zeichen einer Abschwächung. Passend dazu entwickelte sich die Industrieproduktion, wie auch die Stimmung im Industriesektor, bis zuletzt schwach.

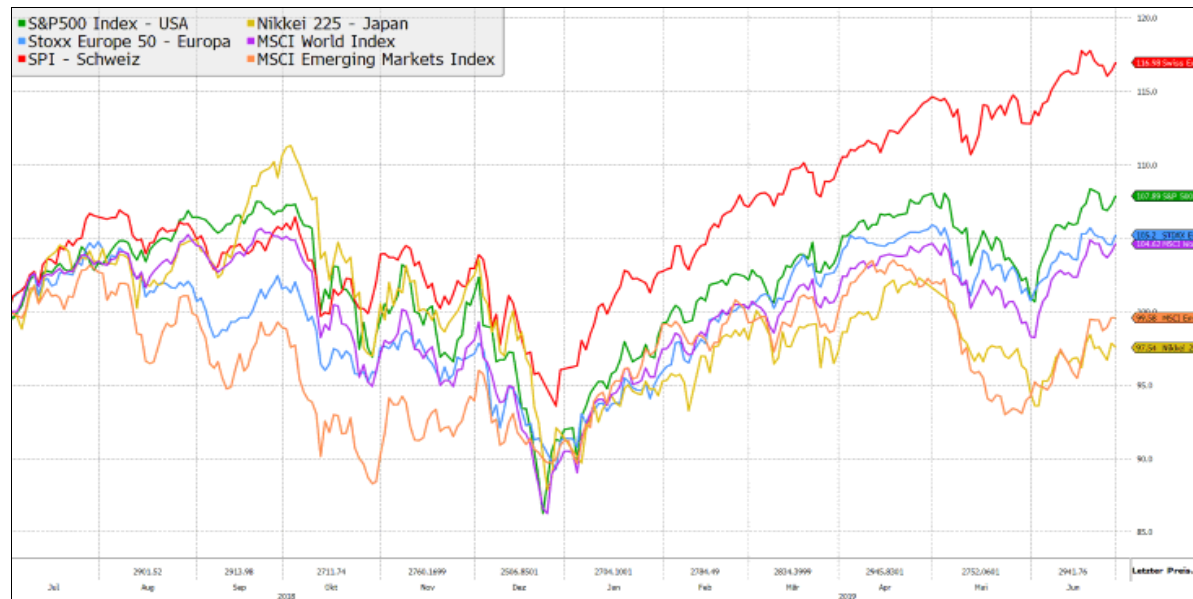
Monetäre Entwicklung

Zu Jahresbeginn zogen die Teuerungsraten im Zuge steigender Erdölpreise deutlich an, nachdem sie zum Jahreswechsel vergleichsweise tief gewesen waren. Die bedeutenden Notenbanken behielten ihre expansive Ausrichtung angesichts der grossen Unsicherheit bei. Im Mai notierten die Rohwaren- wie die Aktienmärkte Verluste, getrieben durch die erneute Verschärfung der internationalen Handelsstreitigkeiten. Die Nachfrage nach Staatsanleihen stieg an. Die Wechselkurse entwickelten sich im Wesentlichen stabil.

Aktien

Die Aktienmärkte starteten schwungvoll in das Jahr 2019. Bis Mitte April sorgten positive Wirtschaftsdaten aus den USA und die Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Handelsstreits zwischen den USA und China für Zuversicht. Die zunehmende Risikobereitschaft führte auch zu einem starken Wertzuwachs bei Aktienindizes von Schwellenländern. Bis Mitte April hatte beispielsweise der bedeutende chinesische Index CSI 300 mehr als 30 % an Wert zugelegt. Allerdings führte die Verschärfung des Handelskonflikts im Mai zu teils grösseren Wertverlusten. Der Dow-Jones-Index ging zwischen Anfang April und Ende Mai um gut 6 % zurück. Auch die Aktienindizes Japans, des Euroraums und des Vereinigten Königreichs notierten im Mai Verluste in ähnlichem Ausmass. Die chinesische Börse ist besonders stark betroffen: Im Mai fiel der Index um gut 10 %. Der Schweizer Aktienindex SMI korrigierte hingegen nur leicht; dessen Entwicklung ist seit Jahresbeginn verhältnismässig stabil. Im Juni beruhigte sich die Situation wieder.

Grafik: Indexierte Entwicklung **SPI**, **S&P500**, **Euro Stoxx50**, **Nikkei**, **MSCI World** und **MSCI Emerging Markets** (letzte 12 Monate in Lokalwährung/Quelle: Bloomberg):



Zinsmärkte

Mit der Intensivierung des Handelsstreits zwischen China und den USA hat im Mai die Vorsicht bei den Anlegern wieder zugenommen. Weitere Unsicherheitsfaktoren wie die Wahlen zum Europaparlament sowie der fragile Konjunkturausblick liessen die Risikoneigung schwinden. Verstärkt zog es die Investoren weg von Aktien und zurück in sichere Anleihen, was zu abermals sinkenden Renditen auf Staatsanleihen führte. In Deutschland sank die Verzinsung zehnjähriger Staatspapiere im Mai auf ein Allzeittief von $-0,2\%$. Auch die Renditen zehnjähriger Eidgenossen fielen im Mai weiter auf $-0,45\%$. In den USA notierten die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen jüngst noch knapp über 2% . Zu Jahresbeginn waren es noch rund $2,8\%$. Zudem sank auf den US-Finanzmärkten der Zehnjahreszins wieder unter den Dreimonatszins. Dies war Ende März bereits kurzzeitig der Fall und gilt als Hinweis für eine erhohnte Rezessionswahrscheinlichkeit innerhalb von ein bis zwei Jahren.

Grafik: 10 Y Staatsanleihen **USA**, **EU**, **UK** und **CH** (12 Monate)



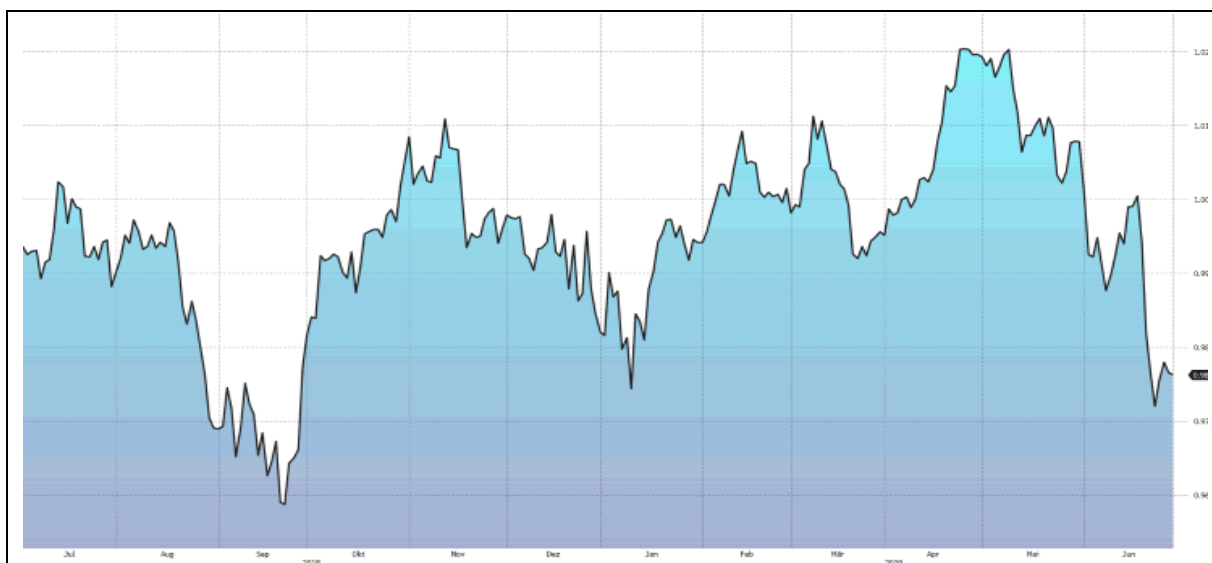
Währungen

Die amerikanische Währung wertete sich im Frühling gegenüber den meisten Währungen auf. So hat der Schweizer Franken gegenüber dem US-Dollar bis Mitte Juni um 2 % eingebüsst. Gegenüber dem Euro hat sich der Schweizer Franken seit anfangs Jahr bis Mitte Juni relativ stabil entwickelt und sich zwischen 1.12 CHF/EUR und 1.14 CHF/EUR eingependelt. Die zunehmenden Konjunkturrisiken haben jedoch zu Ende des 2. Quartals die Nachfrage nach sicheren Häfen wieder steigen lassen und der Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken nahm zu. Der USD sowie der Euro verloren in den letzten zwei Wochen des 2. Quartals gegenüber dem CHF an Wert.

Grafik: EUR/CHF (letzte 12 Monate/Quelle: Bloomberg)



Grafik: USD/CHF (letzte 12 Monate/Quelle: Bloomberg)



Die ungesicherte Fremdwährungsquote lag zum Quartalsende bei 53.9%, nach Absicherung bei 23.1%. Es sind sowohl die BVV2-Vorschriften wie auch die Vorschriften des BLPK Anlagereglements eingehalten. Das FX-Overlay hat YTD bis Ende Juni zu einem Ergebnisbeitrag von CHF -0.91 Mio. geführt. Die Absicherung des USD ergibt YTD einen negativen Beitrag von CHF 8.2 Mio., der EUR lieferte einen positiven Absicherungserlös von CHF 9.8 Mio.

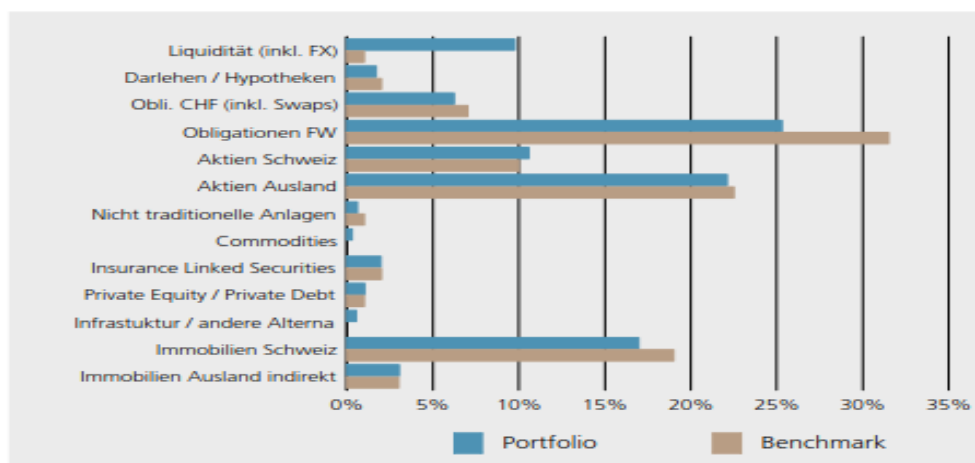
3) Anlageergebnis und Positionierung

Performance der Anlageklassen 31.12.2018 – 30.06.2019:

Anlageklasse	Anlageklasse	Anlageklasse	Anlageklasse
Obligationen CHF	1.57%	Obligationen FW	4.84%
Aktien Schweiz	21.48%	Aktien Ausland	15.88%
Strategie-Fonds	4.61%	Hypotheken	0.61%
Insurance Linked Securities	-0.07%	Immobilien Schweiz	2.76%
Private Equity / Debt	6.88%	Immobilien Ausland	2.34%
Commodities	4.65%	Liquidität/Fremdwährungsabsicherung	-0.34%
Infrastruktur Schweiz	5.82%		

Die BLPK ist per 30. Juni 2019 innerhalb der strategischen Bandbreiten wie folgt positioniert:

Anlagestruktur nach Anlagekategorie



4) Corporate Governance

Die BLPK nimmt ihre Verantwortung als Aktionärin wahr, indem sie die ihr zustehenden Wahl- und Stimmrechte bei allen schweizerischen Gesellschaften ausübt. Sie orientiert sich bei der Ausübung der Stimmrechte an den anerkannten Grundsätzen einer guten und ethisch korrekten Unternehmensführung und an ihrer Aufgabe, das Anlagevermögen zu wahren und zu mehren. Die BLPK übt die Stimmrechte unabhängig und frei von politischen Vorgaben oder Instruktionen aus, basierend auf einem vom Verwaltungsrat der BLPK erlassenen Stimmrechtsreglement. Die abgegebenen Voten der BLPK werden jeweils zum Jahresbeginn in einem zusammenfassenden Bericht zuhanden der Versicherten auf der Homepage der BLPK publiziert. Der entsprechende Bericht für das Vorjahr zuhanden der Versicherten ist auf der Webseite der BLPK ersichtlich unter folgendem Link:

<http://www.blpk.ch/Home/anlagen/stimmrechtsausuebung.html>

Stimmrechts-Statistik Juni YTD 2019	
Ausübung Stimmrechte durch BLPK-Vertretung direkt	0
Delegation Stimmabgabe an unabhängigen Stimmrechtsvertreter direkt	5
Delegation Stimmabgabe via UBS FMCH/ISS-Plattform (Ausübung durch Stimmrechtsvertreter ISS)	82
Total	87
Davon ohne Obstruktion	38
Davon mit Obstruktion (eines oder mehrere Traktanden)	49
Davon mit Enthaltung (eines oder mehrere Traktanden)	0
Total	87

5) Outlook (Stand August 2019)

- Wir gehen neu von folgenden Wachstumsprognosen für 2019 aus: Welt: 2.9%, USA: 2.1%, Euro-land: 0.9%, Schweiz: 1.1%, China: 5.8%, Japan: 1.0%, UK: 1.1%. Die deutsche und die chinesische Wirtschaft leiden zunehmend unter den bereits in Kraft getretenen und angedrohten Handelssanktionen und der Gefahr von «Währungskriegen». Die Weltwirtschaft hat sich weiter abgeschwächt. Insgesamt enttäuschten die jüngsten Konjunkturindikatoren.
- Die US-Fiskalpolitik ist, wie im Vorfeld eines Wahljahres zu erwarten, äusserst prozyklisch. Das dadurch entfachte Wachstumsstrohfeuer ist jedoch bereits erloschen. Der US-Staatshaushalt ist ruiniert, die US-Steuersätze sind bei gegebenen Staatsausgaben zu tief. Die rekordtiefe Arbeitslosenquote könnte trotz schwächerer Konjunkturlage zu einem langsamen Anstieg der Lohnstückkosten führen.
- Die weltweiten Inflationsraten dürften gegenüber 2018, wenn überhaupt, dann nur leicht ansteigen. Höhere Rohstoffpreise und Kosten im Zusammenhang mit dem Handelskrieg sowie ein Anstieg der Lohnstückkosten in den USA und Deutschland sind die Treiber. Inflationsdämpfend wirkt die schlechtere Konjunkturlage und die damit verbundenen Unterauslastungen im verarbeitenden Gewerbe.
- Die FED hat Ende Juli ihren Leitzins von 2.5% auf 2.25% gesenkt. Wir halten eine weitere Zinssenkung im Verlaufe des Jahres für wahrscheinlich.
- Die EZB diskutiert weitere unkonventionelle Massnahmen, um die Konjunktur im Euroland zu stützen und um gegen eine Aufwertung des EUR gegenüber dem USD zu kämpfen.
- US-Technologieaktien, chinesische Aktien und asiatische Technologieaktien könnten zu den Hauptverlierern des amerikanisch-chinesischen Handelskrieges gehören.
- Das Risiko eines harten Brexit ist mit Boris Johnson als neuem Premier stark gestiegen. Das Pfund und die Verzinsung britischer Staatsanleihen fielen auf Rekordtiefstände.
- Der Anlagenotstand im Bereich festverzinslicher Anleihen ist noch dramatischer geworden.

Eine Herausforderung für die Zukunft wird das weiterhin sehr tiefe Zinsumfeld für die Pensionskassen sein. Ohne das Eingehen von Risiken ist die Erreichung der Sollrendite in den bevorstehenden Jahren nicht mehr möglich. Dass dies jedoch zu Verlusten führen kann, hat uns das Jahr 2018 gezeigt. Die nationalen und internationalen Aktienmärkte hatten seit 2008 zum ersten Mal wieder eine deutlich negative Entwicklung zu verzeichnen.

Der Handelskonflikt, Währungsturbulenzen in den Schwellenländern und Ängste betreffend Abkühlung des Wirtschaftswachstums haben Spuren hinterlassen. Ebenso schnell wurden diese Ängste in den Hintergrund gerückt, eine respektable Aktienrally sorgte für neue Allzeit-Höchstwerte. Es gilt einmal mehr, kühlen Kopf zu bewahren und die Situation besonnen zu beurteilen. Die Diversifikation des Gesamtvermögens der BLPK auf verschiedene Anlageklassen hat sich in den letzten Monaten bewährt. Eine Massnahme, die in der jetzigen Situation jedoch nicht angebracht ist, wäre in Euphorie zu verfallen und die Aktienquote deutlich zu erhöhen. Rückschläge kann es jederzeit aufgrund der unsicheren geopolitischen Risiken geben.

Insgesamt wird sich das Festhalten an den strategischen Quoten sowie die breite Diversifikation über verschiedene Anlageklassen in der längerfristigen Betrachtung ausbezahlt machen.

Anmerkungen:

Dieser Bericht über die Anlagetätigkeit der BLPK erscheint in vierteljährlicher Folge und soll einen Überblick über die aktuelle Anlagesituation bei der BLPK vermitteln. Der Bericht gibt keine Auskunft über die finanzielle Entwicklung der einzelnen Vorsorgewerke bzw. zu deren Deckungsgrad.

Die im vorliegenden Dokument zusammengetragenen Informationen und erlangten Meinungen basieren auf vertrauenswürdigen Angaben aus verlässlichen Quellen, erheben jedoch keinen Anspruch auf Genauigkeit und Vollständigkeit hinsichtlich der im Dokument erwähnten Wertpapiere, Märkte und Entwicklungen.

Dieses Dokument enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», die unter anderem, aber nicht nur, Aussagen über die erwartete Marktentwicklung beinhalten. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen unsere Einschätzung und unsere Markterwartungen ausdrücken, können verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate sich von unseren Erwartungen deutlich unterscheiden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt in keiner Weise eine Garantie für die zukünftige Performance dar, da der Wert von Anlagen Schwankungen unterworfen ist.